

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2009

Der Winter 2009/2010 war über längere Zeit recht kalt. Die **Greifvögel** wurden durch Susanne Mundschin an der Futterstelle in ihrem Garten mit Metzgereiabfällen versorgt.

In der kalten Jahreszeit stand auch die Pflege unserer ca. 100 **Nistkasten** für die Singvögel an den Routen Dielenberg, Wintenberg, Kai und Edlisberg an. Die Kasten wurden gereinigt und desinfiziert. Defekte oder fehlende Kasten wurden ersetzt.

An den ersten wärmeren und feuchten Abenden im Frühjahr erwachen die **Kröten und Frösche** aus ihrer Winterruhe und begeben sich auf die Laichwanderung. Damit sie an der Bennwilerstrasse nicht von Autos überfahren werden, müssen sie vor der Überquerung der Fahrbahn abgefangen werden. Am Morgen sammelten wir die Amphibien ein und brachten sie den Rüttmattweiher. Im letzten Frühjahr waren es zwischen dem 14. März und dem 10. April 364 Erdkröten und 17 Grasfrösche, insgesamt 381 Tiere.

Die Kontrolle der 10 **Eulenkasten** erfolgte am 18. April. Auch dieses Jahr konnten wir auf die Unterstützung durch die Gemeinde zählen, indem sie uns den Muli mit Chauffeur Christian Schweizer zur Verfügung stellte. Da die Eulenkasten im ganzen Gemeindebann verteilt sind, bedeutet das eine grosse Arbeitserleichterung. Vielen Dank für diese Unterstützung! Mit dabei bei der Kontrolle waren Susanne Mundschin, Vreni, Maya und Chrigel Schweizer, Andi Waldner, Peter und Daniel Beutler und Thomas Amiet. Dieses Jahr sahen wir bei zwei Kasten einen Waldkauz wegfliegen. Bei 6 Kasten fanden wir Gewölle, in einem Kasten 2 Eier. In einem weiteren Kasten hatte es ein unbekanntes Vogelnest. Jungvögel sahen wir keine.

Am 25 April organisierte die NUSK einen Hol-Bringmarkt kombiniert mit einer Sammelaktion für Sonderabfälle. Diese Gelegenheit nutzen wir für eine schon länger geplante **Mitglieder-Werbeaktion**. Dazu richteten wir einen Info-Stand ein und zeigten anhand von Postern unsere Aktivitäten zugunsten der Natur auf. Da dieser Anlass von vielen Leuten aufgesucht wurde, konnten wir doch recht viele Neumitglieder gewinnen. Insgesamt unterschrieben 25 Leute das Anmeldeformular.

Am 28. April hielt ich am **Ornithologenhöck** in Tecknau ein Dia-Referat über den Lebensraum Bach und den Zustand der Baselbieter Gewässer. Diesen Vortrag besuchten ca. 25 Gäste.

Bei schönem Sommerwetter fanden sich am 17. Mai um 06.30 Uhr bei der Gemeindeverwaltung doch über 20 Naturfreunde ein, um an unserer **Morgenexkursion** teilzunehmen. Als Exkursionsleiter konnten wir Christoph Dill aus Liestal gewinnen. Die Route führte uns via Dielenberg-Südhang, Brodkorb, Lör, Hundesportanlage auf die Fuchsfarm. Bereits im Dorf machte uns Christoph Dill auf einige Spezialitäten aufmerksam. Insgesamt konnten wir 27 verschiedene Vogelarten hören und zum Teil auch beobachten. Die Exkursion rundeten wir im Restaurant Fuchsfarm mit einem Getränkehalt ab.

Im Mai 2009 fand die zweite **Schülerexkursion** für die 4. und 5. Primarschulklassen statt. Diese wurde von Markus Ritter geleitet. Diese Exkursion ist bei Schülern und Lehrern auf gutes Echo gestossen.

Am 12. Juni führten wir gemeinsam mit dem NVW die **Exkursion „Lebensraum Bach und Kläranlage“** durch. Für mich als Leiter und Organisator enttäuschend und in keinem Verhältnis zum Vorbereitungsaufwand war die sehr geringe Teilnehmerzahl von 10 Leuten. Eigentlich erstaunlich, denn wer kennt schon die vielen verschiedenen Gewässerkleintiere, die in der Bachsohle als Larven leben oder wer hat schon mal eine lebende Groppe in der Hand gehabt. Und wer weiss schon genau, wie eine Kläranlage funktioniert und wie die Lebewesen aussehen, die in erster Linie für die Reinigung des Abwassers verantwortlich sind.

Am 13. Juni leitete ich eine **Exkursion zum Thema Lebensraum Bach für die Jungspechte**, wie sich die Jugendgruppe der Natur- und Vogelschutzvereine Gelterkinden und Ormalingen nennt. Immerhin war dieser Anlass gut besucht, so dass sich der Vorbereitungsaufwand lohnte.

Am 15. Juni leisteten wir einen **Pflegeeinsatz am Rüttmattweiher**, um die rasant wachsenden Bäume und Sträucher in Schach zu halten. Auch die stark wuchernden Rohrkolben, Brombeeren und Disteln galt es einzudämmen. Diese Arbeiten sind nötig, um eine zunehmende Verlandung der Weiher zu verhindern.

Der zweite gemeinsame Anlass mit dem NVW in diesem Jahr war der **Vortrag zum Thema Pilze** am 18. September. Als kompetente Referentin konnte ???? gewonnen werden. Dieser Vortrag wurde von erfreulich interessierten Leuten besucht (22).

Wie in den meisten Baselbieter Gemeinden fand am Samstag, 31. Oktober auch in Oberdorf und Waldenburg der traditionelle **Naturschutztag** statt. Der Naturschutztag, der anlässlich des europäischen Naturschutzjahres 1995 eingeführt wurde, hat zum Ziel, die Anliegen des Naturschutzes der Bevölkerung etwas näher zu bringen. Dies soll dadurch erreicht werden, dass die Bevölkerung, insbesondere natürlich die Jugend, aktiv an Naturschutzprojekten mitarbeiten kann. Der Naturschutztag wurde auch dieses Jahr wieder von den beiden Gemeinden gemeinsam organisiert. In Oberdorf stellten sich mit Mühe und Not 15 Helferinnen und Helfer für diesen sinnvollen Einsatz zur Verfügung. Das Hauptprojekt auf Oberdörfergebiet war die Entschlammung des Rüttmattweiher. Durch das Pflanzenwachstum und den Laubfall verlanden Weiher natürlicherweise innerhalb von einigen Jahrzehnten. Zudem führt die grosse Menge an totem organischen Material auf dem Weiherboden zur Bildung von giftigen Substanzen wie Schwefelwasserstoff, Ammoniak und Methangas. Wassertiere können dadurch geschädigt werden. Dazu musste der Weiher am Vortag zuerst leer gepumpt werden. Die Entfernung der ungefähr 10 m³ ziemlich übel riechenden, schwarzen Schlammes aus dem Weiher übernahm der Sohn von Hansruedi Krattiger mit dem Druckfass. Der Weiher kann jetzt wieder für einige Jahre seiner Funktion als Laichgewässer und Kinderstube für Amphibien und Libellenlarven gerecht werden. Weiter wurde am Weidenbächli die Ufervegetation gepflegt und verjüngt. Der Naturschutztag 2009 wurde in Waldenburg mit einem gemeinsamen, feinen Mittagessen beendet. Ein grosser Dank an alle Helferinnen und Helfer für Ihren Einsatz für Natur!

Das Projekt zur Errichtung eines **Jurapark BL** hat auch uns beschäftigt. Die lokale Naturschutzorganisation leisteten bei ihren Gemeinderätinnen und Räte Lobbyarbeit, damit die Gemeinde das Projekt unterstützt. Denn nur wenn die Gemeinde hinter dieser Idee stehen, kann das Ganze überhaupt zustande kommen. Weiter

unterstützten wir das Projektteam bei der Landschaftsbewertung. Dazu lieferten wir auch viele Fotos von unserer Landschaft und den verschiedenen Lebensräumen.

HJ. Müller ist Mitglied des Leitungsteams und Instruktor an den Feldbotanikerkursen, die vom BNV organisiert werden. Er ist in dieser Funktion viele Stunden pro Jahr im Einsatz, um kompetente Exkursionsleiterinnen und Leiter in Pflanzenkunde auszubilden. Eine grosse Arbeit, von der auch unsere Sektion wieder profitiert.

Seit ungefähr Mitte des Jahres 2003 ist unser Verein im Internet vertreten. Peter Beutler hat eine sehr attraktive und informative Homepage eingerichtet und hält sie jetzt aktuell. Neben Sinn und Zweck des Vereins können das Jahresprogramm, der Veranstaltungskalender, Jahresberichte sowie Berichte und Fotogalerien von Anlässen eingesehen werden. Links führen zu verschiedenen Natur- und Umweltschutzorganisationen und anderen BNV-Sektionen.

Die Vereinsgeschäfte und Tätigkeiten wurden an 3 Vorstandssitzungen besprochen, nämlich am 16. Februar, am 15. April und am 21. September. Am 9. November fand eine gemeinsame Vorstandssitzung mit dem NVW statt. Es ist sehr erfreulich, dass unsere Vereine in den letzten Jahren immer mehr zusammenarbeiten. Am 25. März fand die jährliche Koordinationssitzung mit der Umweltschutzkommission Oberdorf statt, an welcher sämtliche Stellen teilnehmen, die in irgend einer Form mit der Natur zu tun haben. Dazu gehören der Forstdienst, die Jagdgesellschaft, der Verschönerungsverein, der Baum- und Rebwärter, der Ackerbaustellenleiter und der Fischpächter. Eine Delegation unseres Vorstandes nahm an der DV und an der Präsidententagung unseres Dachverbandes, dem BNV teil. An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren umfangreichen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Den Vereinsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die treue Mitgliedschaft.

Oberdorf, im Januar 2010
der Präsident: T. Amiet